

\* Das spazierenfahrende Heu. Die Stadt Kamnitz hatte von der Futtermittelzentrale von Gersdorf eine Waggonladung Heu zugewiesen erhalten. Auf Anordnung dieser Zentrale wurde nun das Heu in Gersdorf auf Wagen verladen und nach dem 7,5 Kilometer von Gersdorf entfernten Bahnhof Ebersdorf-Markersdorf per Achse überführt, wo es einwaggoniert und dann mit der Bahn nach Tetschen auf die Wage befördert wurde, um dann schließlich doch nach einer weiteren fröhlichen Eisenbahnfahrt durch unser schönes nordböhmisches Gelände den Bestimmungsort Kamnitz zu erreichen. Anstatt, daß man das Heu per Achse gleich nach Kamnitz, das nur vier Kilometer von Gersdorf entfernt liegt, gefahren hätte, wobei man, einen Waggon erspart hätte, mußte das Heu erst eine kostspielige Reise nach Tetschen und von dort zurück nach Kamnitz, also eine Eisenbahnfahrt von 36 Kilometern unternehmen, damit die Käufer nur etwas tiefer in die Tasche greifen mußten, da der Meterzentner durch diese Lustreise eine Preis-erhöhung von dreizehn Kronen erfahren hatte. — Zentralenwirtschaft!